

Rainer Noack

Diplom-Kaufmann

Telefon: 01 73 – 8 85 78 21

Email: Rainer@Noacks.net

Profil

Tätigkeitsspektrum

- Businessanalyse und fachlich-technische Koordination im Bankbereich.
 - Projektleitung, Teilprojektleitung, Teamleitung.
 - Konzeption, Spezifikation, Prototyping und Entwicklung von Batch-, Client-Server- und Enterprise Anwendungen.
-

Bankfachliche Spezialgebiete

- Liquiditätsrisikomanagement
- Marktrisikomanagement
- Kreditrisikocontrolling
- Regulatorisches Meldewesen, Basel III
- Kreditverbriefungen, ABS und ABCP-Programme
- Pricing, Quoting und Positioning im Wertpapier- und Derivatehandel
- OTC-Handelssysteme
- Angebots- und Nachkalkulation

Persönliche Daten

Wohnort:	Frankfurt am Main, Deutschland
Nationalität:	deutsch
Jahrgang:	1965
IT-Erfahrung:	seit 1987
Ausbildung:	Studium der Betriebswirtschaftslehre mit Nebenfach Informatik an der Uni Frankfurt am Main.
Abschluss:	Diplom-Kaufmann (1992)
Fremdsprachen:	Englisch: fließend

Beruflicher Werdegang

1987 - 1992	Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Frankfurt
1992 - 1997	Partner einer EDV-Beratung
Seit 1997	Freiberuflicher Banking-IT Berater

IT-Kenntnisse



Perfekte Kenntnisse (Schwerpunkte)

Java inkl. J2SE, J2EE, JNI, EJB, RMI, Jax-RS, JMS, JSP, ...

SQL inkl. PL/SQL, Transact-SQL, JDBC, ESQL/C, ...

XML inkl. Schema (XSD), XSLT, SAX, DOM, JAXB, ...

Sehr gute bis gute Kenntnisse in C, C++, VBA und weiteren Programmiersprachen.



Oracle, Sybase IQ / ASE / ASA, DB2, MySQL, MS SQL Server



Sagent, Informatica, Automic UC4 und weitere Tools



Apache Karaf, Apache Webserver, JBoss, Sybase EAS, SAP BO, Tableau, Tomcat, WebSphere



Apache Ant, Junit, Maven, Unix Shell, Windows-Shell

Grundkenntnisse in Perl, PHP, JCL



ClearCase, ClearQuest, CVS, GIT, HP Qualitycenter, HP Servicecenter, Jira, MS TeamFoundationServer, MS Project, Mercurial, Perforce, SonarQube, Subversion, ...



Eclipse, IntelliJ, MS Visio, PowerDesigner, Rational Rose, Tableau, ARIS Toolset, ...



SUN Solaris, Linux, Windows, z/OS

Projekthistorie

2019 - 2023	DZ Bank	<i>Marktrisiko Analyseplattform</i> laufend	Seite 4
2012 - 2018	Commerzbank	<i>Liquiditätsrisikomanagement</i> 6 Jahre	Seite 4
2011 - 2012	Commerzbank	<i>Group Finance Architecture</i> 16 Monate	Seite 5
2005 - 2011	Commerzbank	<i>Kreditrisiko / Basel II+III ABS</i> 6 Jahre	Seite 5
2004 - 2005	DZ Bank	<i>Staffware BPM - Erstintegration</i> 5 Monate	Seite 5
2004	Hypovereinsbank	<i>Calypso - Erstintegration</i> 6 Monate	Seite 6
1999 - 2003	Deutsche Bank	<i>Handelsplattform</i> 4,5 Jahre	Seite 6
1997 - 1998	Finanz-Informatik	<i>Produktsystem</i> 1,5 Jahre	Seite 6

Marktrisiko – Analyseplattform “Marian”

DZ Bank, Frankfurt
01/2019 - heute

Mit der neuen Marktrisiko-Analyseplattform ersetzt die DZ Bank verschiedene hausinterne Insellösungen mit einer modernen, einheitlichen und leistungsfähigen Architektur. Reporting und fachliche Analysen können dank optimierter Datenbanktechnik, hocheffizienter Datenextrakterstellung und graphischer BI-Lösungen in einem Bruchteil der bisher benötigten Zeit durchgeführt und dokumentiert werden.

Aufgaben Fachliche und technische Datenbankmodellierung, Datenbankentwicklung, Konzeption, Design und Entwicklung von fachlicher und technischer Funktionalität in Java, SQL und PL/SQL

Fachliche Schwerpunkte Marktrisikomanagement, BI

Technische Umgebung Linux, Oracle Exadata, Java, Apache Karaf, Tableau, Angular, Atomic UC4, SAP BO, SQL Developer, IntelliJ, Maven, GIT, SonarQube, Jenkins, Jira, Mercurial



Commerzbank Liquidity Project “CLIP”

Commerzbank AG, Frankfurt

In diesem mehrstufigen Projekt wurde die zentrale Architektur der Commerzbank für Messung, Reporting und Steuerung des Liquiditätsrisikos geschaffen. Dazu werden täglich etwa 1 Milliarde Cashflows importiert oder von Modellen erzeugt, in über 50 Dimensionen kategorisiert und für das In-Memory Reporting bereitgestellt. Die Größe der Datenbank beträgt Ende 2018 ca. 20 TB.

Aufgaben Chefentwickler für Datenbank und LAB-Funktionalität. Technische und funktionale Konzeption, Datenmodellierung und Workflowdesign, fachlich-technische Koordination, Spezifikation und Entwicklung zentraler technischer und fachlicher Komponenten. Datenbereitstellung für das Reporting. Fachliche Ablaufsteuerung.

Fachliche Schwerpunkte Liquiditätsrisikomanagement

Technische Umgebung SUN Solaris, Oracle, Java, ActivePivot, Atomic UC4, IBM WebSphere, SQL Developer, MS TFS, MS VBA, HP QualityCenter



Liquiditätsablaufbilanz “LAB”

10/2012 - 09/2018

Die LAB bildet die künftigen Cashflows für alle Einzelpositionen der Bank unter verschiedenen Szenarien ab und ist Grundlage für das interne und externe Reporting. Entwicklung einer zentralen Datenbank für das tägliche Reporting. Anbindung der Buchungs-, Stamm- und Marktdatensysteme. Import und Mapping in ein einheitliches Datenmodell. Entwicklung von Komponenten für Portfoliomodelle, Klassifizierungen, Limitauslastung usw.. Datenbereitstellung für Reporting und Downstreamsysteme. Entwicklung einer In-Memory Auswertungsumgebung und einer Web-GUI für standardisierte Auswertungen. Umfangreiche Konfigurations- und Korrekturmöglichkeiten.

Liquidity Cost Allocation “LCA”

01/2013 - 09/2018

Auf Basis der durch LAB bereitgestellten Daten wurde ein Java-Rechenkern für das Fund Transfer Pricing (FTP) entwickelt. Die so ermittelten Liquiditätskostenkomponenten werden in der Datenbank abgespeichert.

IRRBB Net Interest Income “NII”

01/2017 - 09/2018

Auswirkungen der „Zinsschockszenarien“ gemäß BCBS 368 auf den NII. Entwicklung eines Java-Rechenkerns für die Neugeschäftssimulation unter verschiedenen Zinsszenarien und Planungsannahmen.

Marktrisiko 4.0

10/2016 - 02/2018

Das Marktrisikomanagement soll im Rahmen der strategischen Neuausrichtung mit ähnlicher Technologie neu entwickelt werden. Beratung und Coaching bei Konzeption und Umsetzung.

Neue Finanzarchitektur der Commerzbank "gfa"

Commerzbank AG, Frankfurt

05/2011 - 08/2012

Group Finance Architecture (gfa) ist die neue Finanzarchitektur der Commerzbank. Sie besteht aus einem Financial Data Warehouse (FDWH) und Standardsoftware von SAP.



Aufgaben Datenbeschaffung und -aufbereitung, Sonderauswertungen, AdHoc-Reporting, Abstimmung mit „Altsystemen“, Fachliche und technische Testunterstützung, Testautomatisierung.



Fachliche Schwerpunkte Anbindung von Buchungs- und Stammdatensystemen



Technische Umgebung Oracle, Informatica, SQL Developer, Sagent, MS Access, MS Excel, XSL, HP QualityCenter.

Kreditrisikocontrolling

Commerzbank AG, Frankfurt

Von Mai 2005 bis März 2011 war ich im Risikocontrolling der Commerzbank AG tätig. Schwerpunktmäßig betreute ich die regulatorische Berechnung und Offenlegung des Verbriefungsportfolios.



Fachliche Schwerpunkte Kreditrisikocontrolling, regulatorisches Meldewesen, Basel II+III, CRD II/III, Kreditverbriefungen, ABS und ABCP-Programme.



Technische Umgebung SUN Solaris, Windows, Java, JSP, C++, IBM Websphere, Oracle, Sybase ASE, Sybase IQ, Sagent, SAP BO, Common Objects/Java FRAME, MS VBA, XML, MS Excel, MS Access



Quantitative Impact Study 5

05/2005 - 06/2006

QIS5-Teilprojektleitung für das Verbriefungsregelwerk, fachliche und technische Entwicklung eines prototypischen ABS EK-Rechners sowie allgemeine fachlich-technische Koordination.

Asset Backed Securities

07/2006 - 09/2010

Konzernweiter Datenpool für Verbriefungsinformationen und Rechenkern für die regulatorische Eigenkapitalanforderung aus Verbriefungen. Anbindung an das zentrale Datawarehouse und Integration in die regulatorische Meldekette. Ich war Chefentwickler und Teamleiter. Fachliche Analyse und Konzeption, fachliche und technische Spezifikation sowie fachlich-technische Koordination

IAA Trade Receivables

07/2008 - 12/2008

Internes Ratingverfahren für Verbriefungsliquiditätsfazilitäten als Web-Anwendung. Nearshore-Entwicklung in Prag. Konzeption, fachlich-technische Koordination und Remote-Projektleitung.

Verbriefungsinfrastruktur "neue Commerzbank"

01/2009 - 03/2011

Fachliche und funktionale Spezifikation, fachlich-technische Koordination und Fachtest für alle regulatorisch relevanten Module (Datenmodell, Rechenkern, Stresstest, Reporting), die Anbindung des internen Risikomodell sowie die Portierung und Erweiterung des Reportings.

„Kreditfabrik“ Ausfallbürgschaft und Konsortialkredit

DZ Bank, Frankfurt

11/2004 - 03/2005

Workflowbasierte Großkreditabwicklung auf Basis der BPM-Lösung TIBCO Staffware Process Suite. Als technischer Berater der Fachabteilung begleitete ich Abnahme und Produktivsetzung der Erstintegration durch Qualitätssicherung und Troublemanagement. Konzeption und Koordination der prozessualen und technischen Integration in das Berechtigungswesen der Bank. Analyse und Definition von Changeprozessen.



Fachliche Schwerpunkte Kreditvergabeprozesse



Technische Umgebung SUN Solaris, Windows, Java, MS VBA, TIBCO iProcess Engine, Staffware Process Definer, Staffware Process Monitor, ARIS Toolset, Oracle

Calypso Erstintegration "TOPDOGS"

Hypovereinsbank, München

04/2004 - 09/2004

Vor dem produktiven Einsatz beauftragte die Fachabteilung mich als Mitglied eines 4-Mann-Teams mit der Qualitätssicherung und -verbesserung der Anwendung inkl. Codereview und Refactoring kritischer Komponenten. Konzeption und Implementierung eines Fehlerhandlungskonzepts sowie diverser Tools zur Produktionüberwachung. Mitarbeit in verschiedenen Taskforces zur Performanceoptimierung. Coaching bei der Implementierung fachlicher Komponenten.

Fachliche Schwerpunkte Backofficeprozesse

Technische Umgebung SUN Solaris, Linux, Windows, Java, Swing, XML, SQL, TCP/IP, Sockets, JDBC, IBM MQ-Series, Tivoli, Eclipse, Ant, JUnit, CVS, Oracle



OTC-Handelssysteme

Deutsche Bank AG, Frankfurt

Von Anfang 1999 bis Mitte 2003 entwickelte ich für die Deutsche Bank Handelssysteme.

Fachliche Schwerpunkte Investmentbanking, Wertpapiere, Derivate, Handelsplattformen, Pricing, Positioning, Quoting, Trading.

Technische Umgebung Sun Solaris, Windows NT, Linux, Java, Swing, JSP, J2EE, HTML, XML, C++, SQL, Corba, JNI, IBM MQ-Series, MessageBroker, Ant, JUnit, Perforce, Reuters SSL, NAG C-Library, Rogue Wave, Tomcat, Sybase ASE, PowerJ, TogetherJ, Sybase EAS (Jaguar)



dbStar

01/1999 - 12/1999

Optionsschein-Handelssystem für den ausserbörslichen Handel der in Deutschland emittierten Optionsscheine der Deutsche Bank AG. Java-basierte 3-Schichten-Architektur. Konzeption und Implementierung der Pricing- und Positioningkomponenten sowie der Communication-Layer, der Performanceoptimierung des Applicationsservers (Sybase EAS) und der Entwicklung diverser Tools beauftragt. Das System war ca. 2 Jahre im produktiven Einsatz bis es durch Xavex-Online ersetzt wurde.

Xavex-Online™ (Handelsplattform von X-Markets™)

01/2000 - 06/2003

Strategische Handelsplattform für von der Deutsche Bank AG emittierte Wertpapiere. Über das vollautomatische Realtimesystem werden das komplette Derivatespektrum und nahezu sämtliche Investmentprodukte weltweit im Festpreisgeschäft gehandelt. Selbst entwickelter Application-Server, der konsequent auf die besonderen Bedürfnisse der Anwendung in Punkto Performance, Skalierbarkeit und Verfügbarkeit ausgerichtet ist. Das System ist seit dem Frühjahr 2001 im produktiven Einsatz. In der Softwareentwicklung arbeiteten bei diesem Projekt bis zu 80 Personen. Als Teilprojektleiter, Chefentwickler und Businessanalyst war ich in allen Projektbereichen massgeblich involviert.

Produktsystem

dvg (heute: Finanz-Informatik), Hannover

07/1997 - 06/1998

Entwicklung eines zentralen Produktsystems für alle Sparkassenprodukte für bestehende und neue Anwendungen. Spezifikation und Implementierung einheitlicher Frameworks für den Batch- bzw. den Dialogbetrieb. Beratung und Coaching in objektorientiertem Design und Programmierung, Entwurf und Implementierung des Produktsystems und Anbindung an ein bestehendes Kalkulationsmodul. Entwicklung einer DB2-Datenhaltung zur Speicherung der Konditionen und Verläufe. Umsetzung des Objektmodells in C mittels eines Sourcecodegenerators. Konzeption und Entwicklung einer Dialog-Schnittstelle und eines Cash-Flow-Generators zur Batch-Verarbeitung.

Fachliche Schwerpunkte Sparkassenprodukte, Angebotskalkulation, Nachkalkulation.

Technische Umgebung z/OS, C (C/370 unter ISPF), DB2, JCL, OVV, SUPRA, ASYS3, IMS-DB, SQL, ESQL, Rational Rose

